

#### Amtliche Verlautbarungen.

3. 123. (3) Nr. 831.

Licitations-Kundmachung.

Bei dem Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Michelsitten, im Laibacher Kreise, wird am 20. Februar 1838 von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, und nach Bedarf auch an den folgenden Tagen über höhere Bewilligung eine

öffentliche Licitation für den Verkauf nachstehenden Nadelbau- und Säg-, dann Eichenbauholzes, so wie vom weichen Brennholze und Nadelstreu in den herrschaftlichen Wäldern, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung abgehalten werden; die Quantität und Qualität der Verkaufs-Objecte so wie die Ausrufs-Preise sind aus folgender Tabelle zu ersehen.

Namen des Waldes		Fichten	Lanzen	Eichen	Fiscals-Preis		Aest- und Wipfels Brennholz			Nadelstreu		
							N. Dester. Klasten à 1 fl. als Fiscals-Preis	Schätzungsbetrag	2spännige Fuhren à 15 fr. als Fiscals-Preis	Schätzungsbetrag	fl.	fr.
Waldes	Districts	von 10—24" untere Dicke		11—16"	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		Anzahl		Stämme								
Kraslinski Borscht	Jauernik	274	129	3	442	18	60	60	103	25	45	
	detto pod Potjo	47	120	"	179	14	20	20	44	11	—	
	Vogoreunif	28	91	"	151	12	18	18	30	7	30	
	Blatnik	28	132	"	180	45	24	24	40	10	—	
	Schiroka Dollina	4	53	"	60	15	8	8	14	3	30	
	Schmaizov Graben	1	62	"	68	55	8	8	15	3	45	
	Pod Rebrjo	132	48	"	194	27	26	26	45	11	15	
	Potof	111	112	"	249	30	33	33	55	13	45	
Sredni Hrib	"	17	"	18	39	3	3	4	1	—		
Summe		625	772	3	1525	15	200	200	350	87	30	

  

Name des Waldes	Anzahl der Eichenstämme von 15—24 Zoll untere Dicke	Preis pr. 1 Wiener Zoll untere Dicke	Fiscals-Preis	
			fl.	fr.
Hrastizhe Borschtizh	26	15 Kreuzer C. M.	121	30
	9		42	—
Summe	35		163	30

Die vorbezeichneten Objecte werden dem Meistbiether um oder über die obangesehten Fiscalspreise käuflich überlassen werden, jedoch wird bemerkt, daß für das Brennholz und die Nadelstreu erst dann die gesammte Kaufsumme ausgemittelt werden wird, wenn das erstere gehörig aufgelastert, und letztere genau geschätzt seyn wird. — Zur Versteigerung wird Jedermann zugelassen, jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die Kaufslustigen vor Beginn der Versteigerung, und respective vor ihrem Bei-

tritte zu derselben, 10 vom 100 der obangesehten Fiscalspreise und beziehungsweise Schätzungsbeträge entweder nach der gesammten Quantität des ausgebothenen Materials, oder nach Maßgabe des Anbothes für einzelne nach den Districten getheilten Parrhien Bau- und Sägholzes, bei den Eichen auch einzeln, oder aber für das Brennholz im Ganzen oder districtsweise, und so auch für die Nadelstreu, als Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben, welche Beträge erst

nach der Beendigung der Versteigerung denjenigen Offerenten, welche nicht Ersterer verblieben sind, zurück gestellt werden. — Auch werden schriftliche Offerenten, welche den Gegenstand des Anbothes und den angebotenen Betrag mit Buchstaben genau bezeichnen, so wie mit dem vorgeschriebenen 10 % Badium belegt sind, bis zum Ablaufe der Licitation angenommen, wohingegen solche, gleichwie mündliche Offerenten, nach Beendigung derselben nicht mehr berücksichtigt werden. — Der Erlag des Badiums kann entweder mittelst baren Geldes in Metall-Münze oder aber mittelst öffentlichen Staatsschuldverschreibungen nach dem am Tage des Erlages bekannten börsenmäßigen Werthe geschehen. Die übrigen Licitationsbedingungen sind bei dem Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Michelstetten und bei der löblichen k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen; auch wird den Kauflustigen das noch am Stocke befindliche, und mit den fortlaufenden Nummern und dem herrschaftlichen Waldkämpel markirte Holz zu beliebiger Zeit unentgeltlich vorgezeigt. — Noch wird bemerkt, daß die fräglischen Nadelhölzer größtentheils von vorzüglich schönem Wuchse sind, und eine Länge von ungefähr 40 bis 80 Fuß haben, dann auch aus dem Walde leicht ausbringbar sind, und bei der nicht bedeutenden Entfernung der Herrschaft Michelstetten, in deren Nähe die obigen Wälder liegen, eine Unternehmung von Holzhandel sichere Rechnung verspricht. — Verwalt. Amt der Staatsherrschaft Michelstetten am 23. Jänner 1838.

3. 128. (3) ad Nr. 1216. Nr. 48.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. Februar l. J. Vormittags und Nachmittags die diezherrschaftlichen, in beiläufig 1639 Meßen Weizen, 166 Meßen Hirs, 131 Meßen Heiden, und 885 Meßen Hafer, bestehenden Getreid-Vorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung in großen und auch in kleinen Partien im Licitationswege werden veräußert werden. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 15. Jänner 1838.

3. 131. (3) Nr. 762.

#### Baulicitation.

In Folge hoher Bewilligung werden an den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der Vicariatspfünde zu Sostru einige Bauher-

stellungen vorgenommen werden; — Die dießfälligen Kosten sind folgend adjustirt: Für die Professionisten 52 fl. 21 $\frac{1}{4}$  kr.; für Baumaterialien 78 fl. 30 kr.; für Hand- und Zugroboth 17 fl. 53 kr.; zusammen 148 fl. 44 $\frac{1}{4}$  kr., und es wird für diese Baulichkeiten am 6. Februar 1838 um 9 Uhr Vormittags im Pfarrhose zu Sostru eine absteigerungsweise Licitation abgehalten, zu welcher die Unternehmungslustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, die Baudevisse und die Vorausmaß in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können. — K. K. Vogt- und Patronats Herrschaft Sittich am 27. Jänner 1838.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 136. (1)

Nr. 76.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Bödning wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießbezirklichem Edicte vom 20. Jän. 1838, auf den 23. Februar ausgeschriebene Feilbietung der Verlagsrealität, Faustulaum genannt, der Bücher und anderer Fahrnisse nach Matthäus Faunus Gradischeg, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Hausarmen und der Pfarrkirche zu St. Martin, in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landesrechtes zu Laibach ddo. 27. Jänner d. J., 3. 707, bis auf weiteres Anlangen sistirt worden sey.

Bezirksgericht Bödning am 29. Jänner 1838.

3. 140. (1)

Nr. 3279/424

#### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Blasius Motschnig von Goditsch, als Erben des sel. Joseph Motschnig, Cessionär des Gregor Sittar von Rheinitz, in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Sittar gehörigen, zu Rheinitz sub Cons. Nr. 8 liegenden, zur Herrschaft Kaltenbrun sub Urb. Nr. 164 dienstbaren, auf 1209 fl. 15 kr. geschätzten Halbhube, dann dessen auf 37 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. April 1834, Nr. 266, schuldigen 150 fl. 3 $\frac{1}{3}$  kr. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Termine auf den 15. März, den 17. April und den 14. Mai 1838, jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hause Cons. Nr. 8 zu Rheinitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Tagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract liegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Münkendorf den 29. December 1837.

3. 124. (3)

**E d i c t.**

Nr. 269.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die durch das Edict ddo. 16. December 1837, Nr. 3115, auf den 29. Jänner, 1. März und 29. März d. J. bestimmten executiven Feilbietungen der Martin Inglitsch'schen, zu Bopoule liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 930, Rect. Nr. 692 dienstbaren Kaischrealität und des ebendahin sub Urb. Fol. 857, Rect. Nr. 623 zinsbaren Ackers na Doli oder Zhimscharza, auf Anlangen des Executionäfers, Georg Köpik von Hüblen, auf unbestimmte Zeit sistirt worden.

Münkendorf den 28. Jänner 1838.

3. 113. (3)

Nr. 32.

**Erledigter Dienstopfen.**

Bei den vereinigten Laibacher Bisthums Herrschaften Ober- und Altenburg, im Cillier Kreise, ist mit 1. April 1838 die Stelle eines politischen und Gerichts-Actuars, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. nebst freier Wohnung und einem verhältnismäßigen Holzpauschale verbunden ist, zu besetzen.

Competenten ledigen Standes, welche sich über die zurück gelegten juridischen Studien, so wie mit den Wahlfähigkeits- Decreten für das Amt eines Civil-Justiz-Eriminal- und Richters über schwere Polizei-Übertretungen, wie auch eines Bezirks-Commissärs, oder wenigstens mit einigen von diesen, dann über die vollkommene Kenntniß der windischen Sprache auszuweisen vermögen, haben ihre an Se. Fürstbischöfliche Gnaden in Laibach stilisirten, mit den Zeugnissen über die bisherige practische Verwendung belegten Gesuche längstens bis Ende Februar 1838 bei dem gefertigten Verwaltungs-Amte portofrei zu überreichen.

Vereintes Verwaltungsamt der Laibacher Bisthums Herrschaften zu Oberburg am 18. Jänner 1838.

3. 88. (4)

**Große Weinlicitation.**

80 Startin

auf Halbgebinde rein abgezogene, 1834ger und 1836ger Weine aus den untern Gebirgsgegenden, werden Donnerstag den 15. Februar 1838 (nöthigen Falls auch Tags darauf) an der außer der Gränz-Poststation Franz gelegenen Herrschaft Sannegg den Meistbietenden licitando

verkauft, und hiezu Erstehungslustige zur zahlreichen Erscheinung hiemit höflich eingeladen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sannegg im Cillier Kreise, 15. Jänner 1838.

3. 134. (2)

**Wohnungsanzeige.**

In der Herrengasse Nr. 216, ist zu Georgi d. J. der erste Stock mit 4 lichten, trockenen Zimmern, Küche, Keller, Speis- und Bodenkammer nebst Holzlege zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im nächstlichen Hause im dritten Stock, oder auf der Spitalbrücke im Tabakgewölbe.

3. 127. (2)

**Wohnung zu vermietthen.**

Im sogenannten Bürgerspital, Spitalgasse Consc. Nr. 271, sind mit künftiger Georgzeit drei Zimmer im ersten Stocke und ein Keller zu vermietthen.

Das Nähere ist in der Sparcasse zu erfahren.

3. 137. (2)

**Gewölbe = Veränderung.**

Um das Geschäft weiter auszu dehnen, werde ich vom 6. Mai d. J. an, das Arbeitslocale und die Niederlage von allen Gattungen Kirchengeräthen in meinem eigenen Hause am St. Jacobs = Platz Nr. 145 errichten, und bitte um gütigen Zuspruch.

Laibach am 2. Februar 1838.

Jos. Ignaz Schulz,  
Gärtler und Silberarbeiter.

3. 121. (3)

Der unterzeichnete Inhaber des hiesigen sogenannten Schweizer-Kaffehauses hat seit 1. Jänner l. J. die Theater- und Laibacher-Zeitung, so wie das Panorama des Universums zu vergeben.

Michael Lansel.

B. 76. (7)

**Unwiderrufflich**  
**am 5. Mai dieses Jahres**

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

**D. Zimmer & Comp. in Wien,**

**bei schon entsagtem Rücktritte**

ausgespielt:

**Die große Herrschaft**

**Deutsch = Brodersdorf,**

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

**Ein Haus in Wien,**

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

---

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

**M I L L I O N**

und fl. **125,000** in W. W.

---

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien = Gewinnst = Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel  $\frac{1}{5}$  eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos = Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten = Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

**Joh. Ev. Wautscher,**  
Handelsmann in Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Flecklederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monath Februar 1838.

Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Loth.	Qttl.	kr.		Pf.	Loth.	Qttl.	kr.
<b>B r o t .</b>					<b>F l e i s c h .</b>				
Mundsemmel . . . . .	—	4	$\frac{3}{8}$	$\frac{1}{2}$	Rindfleisch ohne Zwage	1	—	—	8
Ordin. Semmel . . . . .	—	8	$\frac{3}{4}$	1	Fleckleder = Waaren.				
Ordin. Semmel . . . . .	—	5	$1 \frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$	Fleck, Lunge und Bries . . . . .	1	—	—	2
Ordin. Semmel . . . . .	—	10	$3 \frac{2}{4}$	1	Zungenfleisch . . . . .	1	—	—	$2 \frac{1}{4}$
Weizen = Brot { aus Mund- Semmelteig	1	17	$2 \frac{1}{4}$	5	Leber und Milz . . . . .	1	—	—	3
Weizen = Brot { aus ordin. Semmelteig	1	—	$2 \frac{3}{4}$	3	Herz . . . . .	1	—	—	3
Sorshizen-Brot a. $\frac{1}{4}$ Weiz- eigentlich Nocken- Brot } Kornmehl	1	15	$1 \frac{2}{4}$	3	Nase, Dergaum und Unter- gaum . . . . .	1	—	—	$2 \frac{3}{4}$
Obstbrot aus Nach- mehlteig, vulgo Sor- schitz genannt . . . . .	1	30	3	6	Schensfüße . . . . .	1	—	—	1
	1	16	—	3					
	3	—	—	6					

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bedorret zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weilwert muß rein gepuzt seyn. Krätze und eingepödelte Zungen sind sahfrei.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkorpe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fete und Mark Statt: bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

### Ämthliche Verlautbarungen.

3. 152. (1)

ad Nr. 1196/IX.

Nr. 136. III.

#### K u n d m a c h u n g .

Nach den bestehenden höchsten Anordnungen wegen Verleihung der Tabakverschleißplätze im Concurrenzwege, wird von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark, der Concurs für den k. k. Tabak- und Stempel-Subverlag zu Kleinstätten mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis zum 15. März d. J. eröffnet, und dieser Subverlag dem an Verschleiß-Procenten Mindestfordern den, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Ausführung der in Verhandlung stehenden neuen Verlagsentheilung provisorisch verliehen werden. — Der genannte Subverlag hat 32 Trafficanten zur Material-Fassung zugewiesen, und bezieht den Material-Bedarf von dem k. k. Tabak- und Stempel-Districtsverlag zu St. Florian, von welchem er zwei Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentliche Verkehr) beläuft sich nach dem Rechnungsabschlusse der bestandenen k. k. Tabak- und Stempel-Rechnungskanzlei vom

Verwaltungsjahre 1835 an Tabak-Verschleiß im Tariffpreise auf 6234  $\mathcal{E}$ . 3109 fl. 12 kr.; an Stampelpapier-Verschleiß 480 fl. 12 kr.; zusammen auf 3589 fl. 24 kr. — Die Einnahme betrug an Provision von Gespunnst pr. 562 fl. 24 kr. à  $1 \frac{1}{2}$  % 8 fl. 26 kr.; vom Tariffverschleiß nach Abzug des Gutgewichtes von 3100 fl. 46 kr. à 5 % 155 fl.  $2 \frac{1}{4}$  kr.; vom Stampelpapier-Verschleiß pr. 480 fl. 12 kr. à  $2 \frac{1}{2}$  % 12 fl.  $\frac{1}{4}$  kr.; alla minuta Gewinn 79 fl. 53 kr.; zusammen 255 fl.  $21 \frac{3}{4}$  kr. — Dagegen stellen sich die Ausgaben und zwar: an eigenem Collo vom 367  $\frac{1}{3}$   $\mathcal{E}$ . Gebezten im Gelde von 336 fl. 38 kr. à 1 % mit 3 fl.  $21 \frac{3}{4}$  kr.; von 1349  $\mathcal{E}$ . Gespunnst, im Gelde von 562 fl. 24 kr. à  $1 \frac{1}{2}$  % mit 8 fl. 26 kr.; an Fracht mit 18 fl.; zusammen mit 29 fl.  $47 \frac{3}{4}$  kr., und sammt den übrigen Verlagsausgaben pr. 35 fl.; mit dem Gesamtbetrag von 64 fl.  $47 \frac{3}{4}$  kr. dar, wornach das reine jährliche Nutz-erträgniß auf Einhundert neunzig Gulden  $33 \frac{3}{4}$  kr. Conv. Münze berechnet worden ist. — Diese Verschleiß-Verhältnisse haben sich bisher nicht merklich geändert. — Die zu leistende Caution beträgt 300 fl., welche entweder im Baren oder

in öffentlichen Papieren nach dem für die Tabak-Verleger amtlich bestimmten Annahmewerthe, oder durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen, und längstens binnen sechs Wochen vom Tage der, dem Offerenten bekannt gemachten Genehmigung seines Offertes zu erlegen ist. — Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses k. k. Commissions-Geschäftes bewerben, haben ihre schriftlichen gesiegelten, mit dem Reuegelde von 30 fl. C. M. entweder im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitlichen Sittenzeugniß belegten Offerte, mit Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, bis zum 15. März dieses Jahrs Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark einzubringen, wo die eingelangten Anbothe commissionell werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist beizusetzen: „Offert für den Tabak- und Stämpel-Subverlag zu Kleinflätten.“ — Das Badium wird beim Rücktritt des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionsleistung in dem oben erwähnten Zeitraume dem Aerar zur Entschädigung dienen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, nach erfolgter Entscheidung sogleich zurückgestellt werden. — Die Verpflichtungen des Subverlegers gegen das k. k. Gefäll, so wie gegen die ihm zugewiesenen Trassicanten, dann gegen das abnehmende Publicum sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805 enthalten, und können auf Verlangen hierorts umständlicher mitgetheilt werden. — Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, das ist: numerisch die Provisions-Procente enthalten, gegen welche der Subverlag übernommen werden will, daher Offerte mit unbestimmten Anbothen, zum Beispiel: um 1 oder 1 1/2 % geringer als jeder andere Offerent, zu keinem Gebrauche dienen, daß auf die angebotene Zurücklassung von Pensionen oder Provisionen, oder eines Theils derselben, keine Rücksicht genommen wird, daß ferner das Gefäll nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhung-Ansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Uebereinkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden, wodurch jedoch das Gefälls-Aerar das Recht nicht auf-

gibt, nach eigener Erwägung der obwaltenden Umstände eine neuerliche Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Uebrigens wird dem Bewerber die Einsichtnahme in den die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden Erträgniß-Ausweis frei gestellt, oder auf Verlangen solcher auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Aerar für die Fortdauer der gleichen Erträgnishöhe keine Gewähr. — Marburg am 19. Jänner 1838.

**Z. 163. (1) Nr. 181.**  
Concurrenz-Verlautbarung.

Bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte ist die zweite Briefträgersstelle mit 200 fl. Gehalt und Livree, gegen Erlag einer Caution von 200 fl., und bei allfälliger Gradual-Vorrückung, jene des Briefträgers und Packgehilfen mit 180 fl. Lohn und Livree, gegen Cautionsleistung im gleichen Betrage, zu besetzen. — Was mit dem Besuche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, die sich um Erlangung einer dieser Dienststellen zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, in denen auch die Kenntniß der krainischen Sprache nachzuweisen ist, bis 24. l. M. bei dieser k. k. Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung Laibach am 2. Februar 1838.

**Z. 148. (1) Ankündigung.**

Am 14. d. M. um die zehnte Vormittagshunde werden bei dem k. k. Karster-Hofgestütt, in Loco Lippiza, nachstehende 2 Stück Mutter-Stuten an den Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, und zwar: Grundbuchs-Nr. 43, Harmonia IV<sup>to</sup>, Schimmel Karster, 18 Jahre alt, und Grundbuchs-Nr. 88, Silva IV<sup>to</sup>, Schimmel Kladruber, 20 Jahre alt, und beide galt; welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Lippiza den 2. Februar 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 154. (1) Nr. 3802.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Nicolaus Vitovitsch'schen Kinder und Erben, durch Herrn Dr. Grobath, wider Jacob Floschan von Podgradt, wegen, aus dem Urtheile Ado. 26. Jänner 1836 schuldigen 330 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, zu Wehniß liegenden, dem Gute Lusthal sub Rect. Nr. 75 dienstbaren, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Ueberlandswiese bewilliget,

und deren Vornahme auf den 26. Februar, 29. März und 30. April f. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird; die dießfälligen Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts oder bei dem Herrn Dr. Grobath eingesehen werden.

Laibach am 20. December 1837.

Z. 155. (1) Nr. 4105.

**E d i c t.**

Alle Jene, die zu dem Verlasse des am 27. November 1837 zu Sadvor sub Cons. Nr. 16 verstorbenen Halbhüblers, Joseph Reber, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfälligen auf den 10. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr hieramts anberaumten Anmelde- und Abhandlungstagung sogleich anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 4. Jänner 1838.

Z. 149. (1) Nr. 46.

**Feilbiethungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es seye über Anlangen des Joseph Wessel von Adelsberg, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen, Nr. 46, die executive Feilbiethung der, dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Rect. Nr. 7/10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dienstbaren, und im Markte Senofetsch sub Rect. Nr. 10<sup>3</sup>/<sub>125</sub> gelegenen Bohn- und Wirtschaftsgebäude, sämmtlich auf 486 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. October 1836 annoch schuldigen 120 fl. 45 kr. bewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Termine auf den 26. Februar, 26. März und 26. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden, mit dem Anhange, daß, wofern diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswert angebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch darunter werden hintangegeben werden.

Dessen die Vicitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit dem Anhange verständiget werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 24. Jänner 1838.

Z. 150. (1) Nr. 605.

**Feilbiethungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Johann Anton Sajovic von Trieste, in die executive Feilbiethung der gegnerischen, auf 430 fl. 40 kr., und der gegnerischen auf 486 fl. 40 kr. geschätzten Behausung, wegen schuldigen 142 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Abhaltung in hierortiger

Gerichtskanzlei der erste Termin auf den 26. Februar, der zweite auf den 26. März, und der dritte auf den 26. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 30. December 1837.

Z. 151. (1) Nr. 1444.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit allgemein kund gemacht, daß in der Executionssache des Lorenz Kupnik von Schwarzenberg, wider Johann Pouch von Senofetsch, wegen, aus dem wirtschaftsämtl. Vergleich vom 10. März 1836, noch schuldigen 55 fl. 48 kr. Zinsen und Superexpensen, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen, Nr. 1444, in die executive Feilbiethung der gegnerischen, zu Senofetsch gelegenen, und eben dieser Herrschaft dienstbaren <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hube sammt Bebauung und Wirtschaftsgebäuden, was alles auf 917 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzt ist, gewilliget worden, und daß zu diesem Ende die Termine auf den 26. Februar, 26. März und 26. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden sind; mit dem Beisage, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 10. Jänner 1838.

Z. 153. (1) Nr. 1988.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche in den Verlass des am 12. September 1837 zu Priferntza verstorbenen Andreas Podbeuscheg aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, solchen bei der auf den 8. Februar 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagung sogleich anzugeben und rechtsgiltig darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 des b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpeisch am 16. December 1837.

Z. 157. (1)

Ein Mann vom mittleren Alter, der die philosophischen Studien absolviert hat, wünscht einen seinem Charakter angemessenen Privatdienst. Da er sich über die mit gutem Fortgange absolvierte Pädagogik und Erziehungskunde mit

legalen Zeugnissen ausweisen kann, so wäre ihm am erwünschtesten, wenn er auf irgend ein Gut oder eine Herrschaft als Haus-Informator unterkommen könnte, wobei er allenfalls auch im Fortepiano-Spielen gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande wäre.

Die Anfrage wolle gütigst in frankirten, an Bernhard Grün, wohnhaft am alten Markte Nr. 40 im dritten Stock, gerichteten Briefen geschehen.

3. 156. (1)

## Weine

sind in der Specerei = Waarenhandlung des Gefertigten zu den billigsten Preisen zu haben: echte, vorzüglichste, feinste, stark moufrende französ. Champagner, als Sillirie, Bouzy, dann 1834ger Visporter, Muscatteller, Mosel, Scharzberger, Riesling = Ausstich; 1831ger Nierenstei-

ner, Riedesheimer Bergwein; 1827ger Hochheimer Domdechant 1825ger Chateau = Lafitte und Burgunder, Muscat d' Frontignon, Muscat d' Lunel, Hermitage rouge, Coterotie rouge, St. Georger, St. Joseph, Lanaglade, Luttenberger, Binariet, Kerschbacher, Johannesberger, Jerusalem, Eisenthürer und Nachtigaler, Malaga, Malvasia garba, Cipro und Picolit, Ruster =, Mene-scher = und Dedenburger = Ausbruch, Rhum Jamaica, Punsch = Essenz, Rosoglio, Maraschina, Baniglie, Anieß und Kümmel; alle Qualitäten der vorgenannten Tafel et Dessertweine, so wie die Liqueure, werden die geehrten Abnehmer gewiß vollkommen befriedigen.

J. E. Dolcher.

3. 162. (1)

## Gewölbs = Mieth.

Mit nächstem Georgi l. J. ist das sub Nr. 13 in der Stadt vor der Schusterbrücke, im Laufe vorigen Jahres neu hergestellte große Gewölb, und zwar nach Belieben, entweder in der dermaligen Eigenschaft der bestehenden hölzernen, oder der bereits vorräthig eisernen äußern Gewölbsperrre, zu vergeben. Nähere Auskunft kann im zweiten Stocke des nämlichen Hauses, oder bei Gefertigtem in der St. Peters-Vorstadt Nr. 146 eingeholt werden.

Ignaz Bernbacher.

3. 165. (1)

Von der Zeitschrift: „Der Adler,“ herausgegeben von Dr. Groß-Hoffinger, können in einigen Tagen bei allen kais. königl. Postämtern und in allen Buchhandlungen Probeblätter eingesehen werden.

Wien den 14. Jänner 1838.

Die Redaction des Adlers.

# Rechnungs - Abschluss

der

*Illyrischen*

**SPAR - CASSE**

in

**Laibach**

**von dem Jahre**

**1837.**



---

Gedruckt bei Joseph Sassenberg.

# N a c h

der Illirischen Spar-Casse zu Laibach über ihren

**B I**

**Soll**

Post-Nro.		fl.			fr.			dl.		
1	An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen .....	598792	57	3						
	» Darlehen auf Goldmünzen .....	2837	49	2						
	» Darlehen auf Staatspapiere .....	29398	32	1						
	» Darlehen an das Versahamt .....	23699	55	—						
	Zusammen an angelegten Capitalien sammt bis 31. December 1837 berechneten Zinsen .....				654729	14	2			
2	An geleisteten Vorschüssen zur Adaptirung der Versahamts-Lokalitäten und Beschaffung der Einrichtung .....				1997	—	—			
3	» Kanzlei- und Cassen-Geräthschaften, dann vorräthigen und ausgefolgten Auszugsbüchlein .....				624	23	2			
4	» Barschaft in Cassen .....				27082	41	1			
					684433	24	1			

Laibach am 11. Jänner 1838.

**Urban Jerin,**  
Obervorsteher.

**Joseph F. Wagner,**  
Director.

# w e i s u n g

Rechnungs-Abschluss vom 31. December 1837.

**L A N Z.**

**Haben**

Post-Nro.		fl.			fr.			dl.		
1	An Capitals-Einlagen der Interessenten .....	580871	20	1						
2	An unbehobenen zum Capital geschlagenen 4 proc. Zinsen der Interessenten, bis letzten December 1837 .....	75050	32	—						
	Zusammen .....				655921	52	1			
3	An eigenthümlichem Sparcassen-Capital .....				28511	32	—			
					684433	24	1			

**Ignaz Bernbacher,**  
Director.

**Joseph Luckmann,**  
Buchhalter.

**Carl Gradeczyk,**  
Cassier.

# Uebersicht

sämmlicher Bilanz - Abschlüsse der Illyrischen Spar - Casse in Laibach seit 4. November 1820 bis  
letzten December 1837. Aus den Hauptbüchern Nr. 1, 2, 3 und 4 gezogen.

Im Jahre	Capital - Einlagen			Verfallene, nicht erhobene Interessen			Rückzahlun- gen			Verbliebene Capitalien samt Zinsen			Eigenthüm- liches Sparcasse- Capital			Sämmtliches, in der Verwal- tung befindli- ches Vermögen			Zahl der ausgefolg- ten Buchlein	
	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.		
1821	12736	50	—	284	28	3	836	59	2	12184	19	1	1328	59	2	13513	18	3	.....	324
1822	16636	37	2	653	59	1	3606	54	3	25888	1	1	1493	23	2	27381	24	3	.....	232
1823	29429	7	—	1240	14	—	10751	48	1	45805	34	—	1837	7	—	47642	41	—	.....	439
1824	39312	2	—	2175	4	2	11540	49	3	75751	50	3	2341	35	—	78093	25	3	.....	470
1825	65372	50	—	3632	34	—	17578	3	1	127179	11	2	2979	48	3	130159	—	1	.....	672
1826	55422	37	2	5168	34	—	31124	15	2	156646	7	2	3963	30	—	160609	37	2	.....	498
1827	59769	49	2	6194	4	2	40324	32	—	182285	29	2	5071	56	—	187357	25	2	.....	353
1828	69825	45	1	7136	58	3	47125	23	—	212122	50	2	6372	8	1	218494	58	3	.....	420
1829	85295	58	—	8530	47	1	47810	29	2	258139	6	1	7475	42	2	265614	48	3	.....	529
1830	83213	58	—	10314	13	—	54409	59	1	297257	18	—	8810	11	1	306067	29	1	.....	482
1831	72722	4	2	10439	19	2	84354	47	3	296063	54	1	10605	2	—	306668	59	1	.....	395
1832	82416	1	—	11679	54	2	45078	26	—	345081	23	3	11335	55	2	357017	19	1	.....	498
1833	77353	44	1	13145	17	3	51908	26	1	383671	59	2	14007	51	2	397679	51	—	.....	629
1834	87531	30	3	11025	—	—	59764	41	—	422463	49	1	16330	45	—	438994	34	1	.....	639
1835	91285	49	1	16485	13	2	61724	49	2	468510	2	2	19902	24	3	488412	27	1	.....	694
1836	109880	17	—	17635	44	—	69813	51	3	526262	11	3	23575	42	—	549837	53	3	.....	709
1837	180995	36	—	21805	22	1	73142	17	3	655921	52	1	28511	32	—	684433	24	1	.....	1088
Zus. 9071																				

**Joseph Luckmann,**  
Buchhalter.

**Carl Gradeczy,**  
Cassier.

Anmerkung: Der gedruckte Auszug sämmlicher, bei der Spar - Casse noch anliegenden Capitalien mit zugerechneten Zinsen wird in der Kanzlei unentgeltlich ausgeheilt.

# Personalstand

der sämmtlichen Mitglieder des Illyrischen Sparcasse-Vereins im Jahre 1838.

## Protector:

Seine Excellenz P. T. Herr **Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg**, Erbschenk von Trier, Ritter des k. österr. Ordens der eisernen Krone erster Classe, k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Gouverneur im Königreiche Illyrien, Präsident der Herren Stände des Herzogthums Krain, Landstand des Königreichs Böhmen, und der Herzogthümer Kärnten und Krain etc. etc.

## Vereins - und Administrations - Mitglieder:

(Nach alphabetischer Ordnung).

Herr **Nicholzer Joseph**, Handelsmann und Hausbesitzer.

- **Albrecht Andreas**, infulirter Propst des k. k. Collegiat-Curat-Capitels zu Neustadt, fürstbischöfl. Consistorial-Rath, Bezirks-Dechant und Schul-Districts-Ausscher. Ehrenmitglied.
- **Barlitsch Franz**, Vorstadt-Pfarrer zu St. Johann in der Tirnau.
- **Bedentschitsch Johann**, Pfarrer, Dechant und Schuldistricts-Ausscher in Stein.
- **Bernbacher Ignaz**, Handelsmann und Hausbesitzer.

P. T. Herr **Graf zu Brandis Clemens**, k. k. wirkl. Kämmerer, Subernial-Rath und Kreishauptmann-Ehrenmitglied.

Herr **Burger Lukas**, Doctor der Theologie, des k. k. Domstiftes zu Laibach infulirter Dompropst und Domherr, fürstbischöfl. Consistorial-Rath, ständischer Verordneter, Ober-Vorsteher des Illyrischen Sparcasse-Vereins im Jahre 1825.

- **Burger Mathias**, J. U. Doctor, Hof- und Gerichts-Advocat.
- **Candutsch Caspar**, ökonom. Magistrats-Rath, Hausbesitzer und Stadt-Richter.
- **Dagarin Jos.** Weltpriester, Professor der Moral-Theologie an der theologischen, und der Religions-Wissenschaft an der philosophischen Fakultät.

Se. Excellenz P. T. Herr **Joseph Freyherr v. Erberg**, k. k. wirkl. geheimer Rath, Kämmerer, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephans-Ordens, Ritter des österreichischen kaiserlichen Leopold-Ordens. Ehrenmitglied.

Herr **Fluck Joseph Ernest**, Edler v. Leidenkron, k. k. wirkl. Subernial-Rath und Kreishauptmann.

- **Frörentsch Leopold**, Hausbesitzer und Armen-Instituts-Cassier.
- **Galle Franz**, Herrschafts-Inhaber und Hausbesitzer.
- **Graf Sigmund**, Doctor der Chemie.
- **Gregel Franz**, Handelsmann und Hausbesitzer.
- **v. Gromadzki Franz**, Apotheker, Guts- und Hausbesitzer.

Das löbl. Officiers-Corps des k. k. Infanterie-Regimentes Prinz Hohenlohe-Langenburg No. 17.

P. T. Herr **Graf v. Hohenwart Franz**, k. k. wirklicher Kämmerer, Subernial-Rath, und Inhaber der Herrschaften Raunach und Ruckenstein etc.

- **Hohn Heinrich Adam**, Papierhändler und Hausbesitzer.

Herr Gradeczký Carl, k. k. Domstifts - Gülden - Verwalter.

- Gradeczký Johann Nepomuk, k. k. Rath, Bürgermeister, ständischer Verordneter ic.
- Jerin Urban, des k. k. Domstiftes zu Laibach insulirter Domdechant und Domherr, fürstbischöflicher Consistorial - Rath, k. k. Professor des Bibelstudiums neuen Bundes ic., des Illr. Sparkasse - Vereins Obervorsitzer in den Jahren 1823 und 1824, dann 1829 — 1838.
- Holzner Carl, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Homann Sylvester, Handelsmann und Hausbesitzer.
- v. Kleinmayr Ignaz, Buchhändler und Hausbesitzer.
- Klobus Bernhard, Magistrats - Rath.
- Köstl Johann Nep., Magistrats - Rath.
- Kogl Bernhard, Doctor der Medicin, pens. k. k. Subernial - Rath und Protomedikus.
- Krisper Anton, Handelsmann.
- Luckmann Joseph.
- Luckmann Lambert, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Malitsch Andreas, Realitäten - Besitzer.
- Mallner Andreas, Handelsmann.
- Maren Johann E., Hausbesitzer.
- Martintschitsch Joseph, Gewerks - Inhaber, Handelsmann und Hausbesitzer.

Se. Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr Georg Mayer, Fürst - Bischof von Gurk, k. k. Subernial - Rath ic. Ehrenmitglied.

Herr Mayer Joseph, Apotheker und Hausbesitzer.

- Moschitsch Johann, Handelsmann.
- Mühleisen Johann Nep., Handelsmann.
- Napreth Andreas, J. U. Doctor, Hof - und Gerichts - Advocat.
- Oblak Johann, J. U. Doctor, Hof - und Gerichts - Advocat und Hausbesitzer.
- Dvjazh Blas., J. U. Doctor, Hof - und Gerichts - Advocat, und Hausbesitzer.
- Pachner Carl, Handelsmann.
- Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Sigmund, Guts - Inhaber.
- Pauschek Georg, k. k. Domherr, fürstbischöflicher Consistorial - Rath.
- Pochlin Johann Chrysostomus, Stadt - Pfarrer zu St. Jacob.
- Posanner von Ehrenthal Franz, k. k. Bezirks - Commissär.
- Praprotnik Jacob, k. k. Domherr, fürstbischöflich. Consistorial - Rath und Ordinariats - Kanzlei - Director.
- Pregel Michael, Verwalter der Deutschordens - Ritter Commenda zu Laibach.
- Rainisch Michael, Realitäten - Besitzer.

P. Felician Rant, Franziskaner - Guardian, Vorstadt - Pfarrer zu Maria - Verkündigung.

Se. Bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr Raunicher Matthäus, Bischof von Triest und Capod' Istria, Ehren - Domherr zu Laibach, k. k. Subernial - Rath ic. Ehrenmitglied.

Herr Samassa Anton, Kunst - Glockengießer, Hausbesitzer und Inspector des Versorgungshauses für Instituts - Arme.

- Sauer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Schläker Johann Nep., Normal - Hauptschul - Director ic.
- Schmidt Ferdinand Jos., Handelsmann, Repräsentant des Laibacher Handelsstandes und Hausbesitzer.
- Schreyer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Schuschnig Lucas, ökonom. Magistrats - Rath und Hausbesitzer.
- Seunig Joseph, Gutsbesitzer und Handelsmann.
- Seunig Vincenz, Realitäten - Besitzer.

Herr Sieard Leopold, k. k. wirklicher Gubernial-Rath und Polizei-Director.

— Scribe Johann Georg, Handelsmann.

— Souvan Franz Kav., Handelsmann und Hausbesitzer.

P. T. Herr Graf v. Stubenberg Leopold, k. k. wirkl. Kämmerer und Gubernial-Rath.

Herr Supan Georg, Graf. Lambergischer Domherr, fürstbischöfl. Consistorial-Rath, Director der theol. Studien und des Clerical-Seminar's.

— Svetlichy Matthäus, Vorstadt-Pfarrer zu St. Peter.

— Terpinz Fidelis, Handelsmann und Herrschafts-Inhaber.

— Traun Aloys, Hausbesitzer.

— Wessel Johann Nep., k. k. wirkl. Gubernial-Rath, des Tyrischen Sparcasse-Vereins Obervorsteher in den Jahren 1826, 1827 und 1828.

— Wagner Joseph, k. k. wirkl. Gubernial-Rath ic.

— Wagner Joseph Friedrich, Apotheker und Hausbesitzer.

— Wallant Philipp Jacob, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Wasser Aloys, Handelsmann.

— Webers Florian, Fürst Auerspergischer Hofrath.

P. T. Herr Graf v. Welfersheimb Leopold, k. k. wirkl. Kämmerer und Gubernial-Rath.

P. T. Herr Graf zu Welsperg-Kaitenau und Primör Carl, k. k. wirklicher Kämmerer und Hofrath, Gerichtsherr zu Ultrasen, Erblandküchenmeister in Tirol, Herr und Landstand in Steyermark, Kärnten, Tirol und Oesterreich ob der Enns ic.

Se. Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr Anton Aloys Wolf, Fürst-Bischof von Laibach, k. k. Gubernial-Rath ic. Ehrenmitglied.

Herr Wurzbach Max, J. U. Doctor, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.

— Zhuber Johann, Doctor der Medizin, k. k. Professor und Hausbesitzer.

— Zeschko Franz, Glashändler und Hausbesitzer.

— Zorn Carl, k. k. Domherr, fürstbischöfl. Consistorialrath, Dom-Pfarrer, Bezirks-Dechant und Schul-districts-Auffeher.

# Administration

nach dem Wahl-Protokolle für das Jahr 1838.

## Ober - Vorsteher:

Herr Urban Terin, insul. Domdechant u.

## Stellvertreter:

Herr Chrysostomus Pochlin, Stadt-Pfarrer.

**Curatoren:** Herr Candutsch Caspar.  
— Seunig Joseph.  
— Wurzbach Mar., Doctor.

**Directoren:** Herr Hradeczky Johann Nep., Kanzlei-Director.  
— Bernbacher Franz,  
— Galle Franz,  
— Gregel Franz,  
— v. Gromadzki Franz,  
— v. Kleinmayr Ignaz, } Cassé-Director.  
— Schmidt Ferdinand,  
— Skribe Johann Georg,  
— Wagner Joseph Fried.

**Buchhalter:** Herr Luckmann Joseph.

**Cassier:** Herr Hradeczky Carl.

## Anmerkung für das Publikum.

Das Amts-Vocale der Spar-Casse befindet sich am Hauptplatze, neben dem Rathhause Nr. 2 zu ebener Erde.

Die Spar-Casse empfängt und leistet Zahlungen Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann Diensttage und Freitage.

Ein Erlagsbuch kostet 6 fr. N. N., welche der Erleger aus den Zinsen oder aus dem Capitale zu berichtigen hat, insofern der Erleger sein Capital nicht so lange liegen läßt, bis es Zinsen tragen kann.

Auswärtige wollen sich an den Verein unter der Aufschrift: »An die Illyrische Spar-Casse« portofrei verwenden.

Von der Direction der Illyrischen Spar-Casse.

Laibach am 31. December 1837.

Urban Terin,  
Obervorsteher.

Johann Nep. Hradeczky,  
Kanzlei-Vorsteher.